

## **ZBB 2008, 343**

### **BGB § 282 a. F.**

**Keine Verschuldensvermutung für Anspruch gegen die finanzierende Bank wegen arglistiger Täuschung des Vermittlers**

BGH, Urt. v. 01.07.2008 – XI ZR 411/06 (OLG Stuttgart), ZIP 2008, 1673 = NJW 2008, 2912 = WM 2008, 1596

### **Amtlicher Leitsatz:**

**Eine Haftung der Bank nach den Grundsätzen der Senatsrechtsprechung vom 25. April 2006 (BGHZ 167, 239, 250 f., Rz. 29 f.) setzt zwingend eine arglistige Täuschung durch den Vermittler voraus. Für die Arglist trägt der Darlehensnehmer/Anleger die Beweislast; § 282 BGB a. F. ist insofern nicht anwendbar. Gleiches muss für den nach der genannten Senatsrechtsprechung aus der arglistigen Täuschung abgeleiteten Anspruch aus vorsätzlichem Verschulden bei Vertragsverhandlungen gelten.**